Protokoll der 112. Sitzung der Katalog-AG
am 23.01.1995

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale (Vorsitz)
Frau Koch	SWB-Verbundzentrale
Frau Kunz	SLB Dresden
Frau Mühl-Hermann	UB Freiburg
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Sabelus	SWB-Verbundzentrale (Protokoll)
Frau Scheer	UB Hohenheim

Entschuldigt:

Frau Payer	FHB Stuttgart

Gast:

Frau Dongus	Autorenredaktion Stuttgart

Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	SWB-Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fischer	SWB-Verbundzentrale
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Herr Hilger	ZK Baden-Württemberg
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Jacquin	SWB-Verbundzentrale
Frau Katz	SWB-Verbundzentrale
Frau Koch	SWB-Verbundzentrale
Frau Mallmann-Biehler	SWB-Verbundzentrale
Frau Marzlin	SWB-Verbundzentrale
Herr Reichardt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzel	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Nächste Termine: 21.2.95
21.3.95 in der WLB Stuttgart

Tagesordnung:

1. Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale
2. Nachführung der ZDB-Umlenkungen im SWB (Schreiben von Frau Koch vom 20.12.94; Protokoll der letzten Sitzung, Top1.6)
3. Ausgabebezeichnung in Kategorie 403 in od-Sätzen / normierte Ausgabebezeichnung (Protokoll der 111. Sitzung, Top 1.13)
4. Probleme-rems idn 3555809, 3500704, 3259332, 2168430 (Turbo Pascal)
5. Auflagenwerke (zuletzt Protokoll der 110. Sitzung, Top 2)
6. Mehrbändige begrenzte Werke (Definition und Beispiele von Frau Scheer, 10.11.94; Beispiele von Frau Hoffmann, 19.11.94)
7. § 624 (Vorlage von Frau Kunz)

Top 1 Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale

1.1 Nächste Sitzungstermine

Auf der nächsten Sitzung der Katalog-AG im Februar sollen einige schon länger anstehende "kleine Punkte" und Probleme-rems behandelt werden, während der Termin im März der Vorbereitung der EG-RAK dient.

1.2 Kategorie 418 (normierter Ort)

Frau Bussian bemerkt, daß die Belegung von Kategorie 418 nicht einheitlich gehandhabt wird: z.T. wird die GKD-Form statt der RSWK-Form genommen. Die GKD-Form weicht besonders bei ausländischen Orten häufig von der RSWK-Form ab. Die Katalog-AG weist darauf hin, daß die RSWK-Form bei der Belegung von 418 verbindlich ist (vgl. auch Cursor Nr. 8, S. 27 ff.).

1.3 Mehrere Verlage mit gleichem Ort bei Alten Drucken

In den RAK-WB ist nicht geregelt, welche Deskriptionszeichen bei der Angabe mehrerer Verlage an einem Ort verwendet werden. Die Katalog-AG legt fest, daß solange die Voll-RAK-Regelung angewendet wird, bis die fehlende Regelung in den RAK-WB ergänzt wurde (nach Voll-RAK steht vor jedem Verleger _:_). Die EG RAK soll auf diesen Fehler aufmerksam gemacht werden.

1.4 Rems bei Erwerbungsaufnahmen

Frau Bussian fragt an, ob bei der Korrektur von im SWB vorliegenden Erwerbungsaufnahmen die Benachrichtigungspraxis eingeschränkt werden könnte, z.B. in den Bibliotheken in denen die Verbindung zum hausinternen System über die SWB-Identnummer gesteuert wird, da sonst immer viele Rems zu ansetzungsrelevanten Kategorien zu schreiben sind. Frau Mühl-Hermann wird das für die UB Freiburg klären, Frau Flammersfeld für die UB Konstanz, Frau Scheer für die UB Hohenheim. Das Problem wird auf einer der nächsten Sitzungen wieder aufgegriffen.

[Anm. der Verbundzentrale: Die übrigen Bibliotheken, die im SWB Erwerbungskatalogisierung betreiben, sollten sich hierzu bitte mit der Verbundzentrale in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Frau Sabelus, Tel.: 07531/88-3040]

1.5 Lizenznummern

(s.a. Katalog-AG-Protokoll der 110. Sitzung.)
Frau Bussian gibt eine Anfrage der UB Stuttgart weiter, die anregt, bei einem in der Vorlage zusätzlich zum in der Lizenznummer enthaltenen Erscheinungsjahr vorliegenden und vom Lizenz-Jahr abweichenden Jahr (meistens Copyright-Jahr) dieses recherchierbar in der Aufnahme abzulegen. Die Katalog-AG legt fest, daß die Angabe des abweichenden Jahres nur in der Fußnote erfolgen kann.

1.6 Geänderte Bandeinteilung (§ 109/§ 166)

Frau Bussian fragt an, ob eine geänderte Bandeinteilung nur dann vorliegt, wenn die Bandzählung differiert, oder auch dann, wenn der Bandinhalt bei gleicher Bandzählung unterschiedlich ist.
Die Katalog-AG legt fest, daß für eine Änderung der Bandeinteilung eine geänderte Bandzählung vorliegen muß; ein geänderter Bandinhalt bei gleichbleibender Bandzählung reicht nicht aus.

1.7 Hochkatalogisieren von Konversionsaufnahmen

Konversionsbibliotheken, die nach DFG-Richtlinien arbeiten, dürfen die Aufnahmen nicht anhand des Buches durchführen bzw. überprüfen. Da sich einige Fragen jedoch nur durch Autopsie beantworten lassen, soll geklärt werden, ob im Falle einer Neuaufnahme durch eine andere Bibliothek deren Aufnahme oder die Konversionsaufnahme Vorrang haben soll. Das Problem soll auf einer der nächsten Sitzungen ausführlicher besprochen werden, zusammen mit ähnlichen Problemen, die bei der Katalogisierung Alter Drucke auftauchen.

1.8 Gebäude bei der Körperschaftsansetzung

Frau Kunz merkt an, daß die LB Dresden von der Körperschaftsredaktion zahlreiche Rückfragen auf als Körperschaften angesetzte Gebäude erhält. Die Unterscheidung, ob es sich um eine Körperschaft oder ein Gebäude handelt, sei oft schwierig. Offenbar sind auch in der GKD zahlreiche Gebäude als Körperschaften enthalten. Frau Kunz wird sich mit der GKD in Verbindung setzen, um deren übliche Praxis zu erfragen. Sie wird für die nächste Sitzung einen TOP dazu formulieren.

1.9 Wettbewerbe

Lt. RAK sind Wettbewerbe nicht als Körperschaften zu behandeln, ausgenommen Sportwettbewerbe. Frau Kunz stellt den Antrag, für Bibliotheken, die viel mit Wettbewerben - z.B. Musikwettbewerben - zu tun haben, hier eine Ausnahme zuzulassen. Die Katalog-AG legt fest, daß keine Ausnahmen zugelassen werden sollen. Evtl. kann die Recherchierbarkeit der Wettbewerbe über Titelaspekte (geschweifte Klammern oder sti) hergestellt werden.

1.10 Beilagen ohne eigene durchlaufende Zählung

Beilagen ohne eigene durchlaufende Zählung dürfen seit der Änderung von RAK-WB § 112 keine eigenen Einheitsaufnahmen mehr erhalten. In der ZDB sind jedoch noch viele alte Fälle mit eigenen Aufnahmen vorhanden. Dazu legt Frau Hoffmann ein Papier vor, das auf einer der nächsten Sitzungen besprochen werden soll.

1.11 Rems

Frau Kunz merkt an, daß immer wieder unnötige Rems geschrieben werden, die lt. Rem-Papier gar nicht vorgesehen sind. Sie betont, daß insbesondere die sächsischen Bibliotheken dadurch auch finanziell betroffen sind, da sie für jede Transaktion im SWB 0,08 DM bezahlen. Die Katalog-AG weist nochmals auf die Regelungen im Rem-Papier hin und darauf, daß für den Austausch von Indikatoren keine Rem-Anforderung erfolgen soll. (s.a. Protokoll der 106. Sitzung, TOP 1.1)

1.12 Nebeneintragungen unter Architekten, deren Namen bereits im Körperschaftsnamen enthalten ist (s.a. letzte Sitzung)

Ergänzend zur Regelung im letzten Protokoll (Top 1.2) legt die Katalog-AG fest, daß die Anzahl der Nebeneintragungen unter sonstigen beteiligten Personen in diesen Fällen nicht beschränkt ist.

1.13 PND

Die Katalog-AG stellt fest, daß die Nutzung der PND für die Ansetzung von Autoren bei der Katalogisierung moderner Literatur fakultativ ist.

1.14 Verkaufsausstellungen

Bei Verkaufsausstellungen ist schwierig zu unterscheiden, ob es sich um eine Auktion handelt, die in der ZDB geführt wird, oder um eine Ausstellung, die im SWB erfaßt wird. Die Frage wird auf der nächsten Sitzung besprochen, Frau Kunz wird dazu eine Vorlage erstellen.

1.15 Prioritätenliste der NSW bei der Personenansetzung

Frau Kunz weist auf ein Problem bei der Ansetzung von Personen nach RAK und RSWK hin: Nach RAK-WB ist die Vorlage primär für die Ansetzung maßgeblich, nach RSWK sind Ansetzungen durch Nachschlagewerke zu überprüfen, obwohl die Ansetzung trotzdem auch hier nach RAK erfolgen soll. So kann es zu unterschiedlichen Ansetzungsformen kommen.
(Die EG-RAK hat sich dahingehend geäußert, daß auch nach Überprüfung eines Personennamens in den NSW die Maßgabe gilt, die Namensform RAK-gerecht anzugeben. Frau Münnich wird sich dieses Problems noch weiter annehmen.)

1.16 Normierung der Verlagsangabe in Kategorie 412

Frau Kunz spricht die teilweise durch die Setzung von Nichtsortierzeichen vorgenommene Normierung von Verlagsangaben in Kategorie 412 an. Die Katalog-AG wird

dieses Thema wieder aufgreifen.

1.17 Aufgelöster 2. Vorname, § 320

Frau Dongus regt an, auf einer der nächsten Sitzungen eine SWB-Regelung für die Angabe des 2. Vornamens zu schaffen, sobald die neue RAK-Regelung in Kraft getreten ist (vermutlich im Herbst).

1.18 RAK-WB-Ergänzungslieferung

Die RAK-WB-Ergänzungslieferung und das RAK-WB-Register werden voraussichtlich ab 1. Märzwoche fertig sein und verschickt werden. Künftig sollen die Ergänzungslieferungen fristgerecht geliefert werden.

1.19 EDV-AG

Frau Münnich berichtet von einigen Highlights der Sitzung der EDV-AG v. 7.12.9
Das Protokoll der EDV-AG liegt unter /PROTOKOLL/EDVAG/EDV9412.* auf dem SWB-FTP-Server.

1.20 Neues Format des SWB

Die Katalog-AG fragt nach dem Stand des neuen Formates für den SWB und bittet die Verbundzentrale, ihr möglichst frühzeitig Unterlagen dazu zur Verfügung zu stellen, damit auch die Vorstellungen und Wünsche der Katalog-AG Berücksichtigung finden können.

1.21 BISLOK-Diskussionsliste via e-mail

Frau Koch berichtet, daß der SWB eine offene BISLOK-Diskussionsliste im Internet eingerichtet hat. Alle BISLOK-Anwender im SWB sollen noch brieflich genauer darüber informiert werden, wie sie sich in die Liste eintragen und Nachrichten empfangen/absenden können. Darüberhinaus wird im nächsten "Bibliotheksdienst" eine Mitteilung erscheinen. Ansprechpartner: Herr Jacquin, Tel.: 07531/88-3134.
[Anm. der Verbundzentrale: Der Rundbrief an BISLOK-Anwender wurde am 26.1. verschickt.]

1.22 Rem-Adressierung

Frau Mühl-Hermann merkt an, daß immer wieder Rems falsch adressiert werden, insbesondere werden bei Instituts-Adressen die "Nullen" im BKZ durch Buchstabe "O" wiedergegeben, wodurch die Rems sich nicht mehr recherchieren lassen. Das Problem betrifft neben Freiburger Instituten (z.B. FR014) auch Mannhein (z.B. MA0301), UB Stuttgart (z.B. S1U046) und UB Hohenheim (z.B. S2U002).
Die Katalog-AG bittet um eine korrekte Angabe der BKZs in adr. Die Verbundzentrale wird außerdem in einer MAILBOX erneut auf adr-Probleme hinweisen. [Anm.: MAILBOX ist mittlerweile in der KATA.]

1.23 Zu ergänzender Urheber in der ZDB

In der ZDB wurden zum Jahreswechsel eigene Kategorien für zu ergänzende Urheber eingeführt. Bei den Altdaten wurde versucht, die alten Kategorien, in denen zu ergänzende Urheber, nicht zu ergänzende Urheber und beteiligte Körperschaften gemeinsam enthalten waren, maschinell in die neuen Kategorien umzusetzen. Dabei wurde bei Sachtitelschriften in bestimmten Fällen unberechtigt die Kategorie für zu ergänzende Urheber belegt. Dieser Fehler wird in nächster Zeit maschinell behoben, Korrekturanträge sind nicht erforderlich. Bei Urheberwerken konnte maschinell keine völlig richtige Zuordnung zu den neuen Kategorien erreicht werden. Fehlbelegungen müssen in diesen Fällen durch Korrekturanträge an die ZDB bereinigt werden.

1.24 Medienkombinationen im SWB

Frau Hoffmann fragt an, wie Medienkombinationen im SWB katalogisiert werden sollen: nach RAK-AV, die für den SWB mit ihrem Erscheinen in Kraft gesetzt wurden, oder bis zum Vorliegen von RAK-NBM (in denen evtl. die Mehrteiligkeit anders geregelt werden wird als in RAK-AV) noch nach der alten SWB-Regelung im Cursor, Heft 7. Bei Übergang auf RAK-AV müßte, wie bei den Mikroformen und Dissertationen, die Cursor-Regelung überarbeitet und an RAK-AV angepaßt werden. Die Katalog-AG wird dieses Thema auf der nächsten Sitzung besprechen.

1.25 OLIX-Koordinierungsausschuß

Laut letztem Protokoll der Dienstbesprechung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung mit den Leitern der wissenschaftlichen Bibliotheken am 10. November 1994 werden die Vertreter der Arbeitsgruppen des Verbundes zu den Sitzungen des OLIX-Koordinierungsausschusses eingeladen.

Top 2 ZDB-Umlenkungen

Aufgrund einer Vorlage von Frau Koch diskutiert die Katalog-AG die verschiedenen Möglichkeiten zum Nachvollziehen der ZDB-Umlenkungen im SWB. Trotz der zu erwartenden Problemfälle (zum Beispiel bei umgelenkten Aufnahmen von Beilagen oder Kongreßschriften) wird beschlossen, die im SWB mit der umzulenkenden ZDB-Aufnahme verknüpften Bandsätze maschinell an die bleibende ZDB-Aufnahme umzuhängen. Eine ggf. erforderliche manuelle Bereinigung wird durch eine differenzierte maschinelle Kennzeichnung der einzelnen Fälle in Kategorie adr ermöglicht; weitere Informationen werden ggf. in den Kategorien rem und kom abgelegt. Das Programm, das in der Verbundzentrale fertiggestellt wurde, soll dazu noch modifiziert und erweitert werden. Das Verfahren wird im einzelnen in einem gesonderten Papier beschrieben, das als Anlage zu diesem Protokoll erscheint.
Zur Behandlung der ZDB-Lokalsätze liegt ein Papier von Frau Hoffmann vor. Das Verfahren soll zwischen ihr und der Verbundzentrale abgeklärt werden. Daraus kann sich in diesem Punkt noch eine Änderung des als Anlage beiliegenden Papiers ergeben.
In diesem Zusammenhang wird auch die Kennzeichnung von abbestellten Zeitschriften in der ZDB angesprochen, zu der ein Schreiben der UB Konstanz an die

Direktoren existiert. Dieser Punkt soll auf der nächsten Sitzung der Katalog-AG besprochen werden.

[Anmerkung der Verbundzentrale: Um möglichst frühzeitig über Abbestellungen von Zeitschriften informieren zu können, wurde in einer Vorlage zur Dienstbesprechung des MWF mit den Leitern der wissenschaftlichen Bibliotheken vorgeschlagen, daß in der ZDB ein Abbestellvermerk eingetragen wird, sobald der Titel abbestellt worden ist. Ist dann das letzte Heft eingegangen, wird der Vermerk gelöscht und der Bestand als abgeschlossen gekennzeichnet. Das Verfahren ist mit der ZDB abgesprochen.
Der entsprechende Abbestellvermerk ist in der Kommentarkategorie des Lokalsatzes in folgender Form anzubringen: "Abbestellt ab Bd.28.1993 22.11.94". Die Kommentarkategorie wird bereits jetzt routinemäßig in den SWB übernommen, so daß auch dort die Informationen vorzufinden sind.]

Top 3 Ausgabebezeichnung in Kategorie 403 in od-Sätzen / normierte Ausgabebezeichnung (Protokoll der 111. Sitzung, Top 1.13)

Die Katalog-AG wünscht die Einrichtung einer neuen Kategorie für die normierte Ausgabebezeichnung. Die Vertreter der Verbundzentrale werden sich erkundigen, ob die Einrichtung einer neuen Kategorie möglich ist.

[Anm. der Verbundzentrale: Im zukünftigen Verbundsystem wird es sogenannte "Sortierkategorien" geben, die u.a. folgende Funktionalitäten erfüllen sollen

- Inhalte sollen als Sortierkriterium für Trefferlisten dienen
- Inhalte sollen zur komprimierten Anzeige in Trefferlisten herangezogen werden, z.B. vierstelliges Erscheinungsjahr wie 1990
  anstelle von ¬ca.¬ 1990
- Felder sollen möglichst automatisch aus den entsprechenden Feldern mit der "Vorlageform" erzeugt werden. Ist das nicht möglich, so bekommt der Katalogisierer die Aufforderung, das Sortierfeld manuell zu belegen.

Konkrete Anwendungsbeispiele sind das Erscheinungsjahr bzw. Erscheinungsbeginn und -ende bei begrenzten und fortlaufenden Sammelwerken und die Auflage. Beide Felder sollen bei der Umsetzung von Altdaten maschinell erzeugt werden (Vorgaben sind noch zu bearbeiten). Dies gilt auch für die Umsetzung des Inhalts von Kategorie 445 aus dem od-Satz.
Das Einrichten einer Kategorie für die Erfassung der Sortierform der Ausgabebezeichnung ist somit im alten System nicht mehr notwendig.]

Top 4 Probleme-rems (Turbo-Pascal)

Top 4 wurde vertagt.

Top 5 Auflagenwerke

Die Diskussion über die Auflagenwerke wurde abgeschlossen. Frau Hoffmann wird

ein Papier zur Veröffentlichung in den SWB-Merkblättern erstellen. Die Probleme-Rems zu den Auflagenwerken werden von Frau Hoffmann und Frau Mühl-Hermann beantwortet.

Top 6 Mehrbändige begrenzte Werke

Die Beispiele von Frau Scheer und Frau Mühl-Hermann wurden anhand einer von Frau Scheer vorgelegten Definition besprochen.
Dabei wurde grundsätzlich beschlossen, daß bei Veröffentlichungen, die von Der DB entgegen den Festlegungen der Katalog-AG als mehrbändig begrenzte Werke aufgenommen werden, im SWB keine Anpassung an die DB-Aufnahme erfolgt, sondern die Veröffentlichung ggf. einzeln katalogisiert wird.
Die Diskussion soll auf einer der nächsten Sitzungen weitergeführt werden.

Top 7 §624

Frau Kunz schlägt vor, Personen, die an einem bestimmten Band beteiligt sind, jeweils nur in den od-Sätzen anzugeben. Das würde bedeuten, in Band 1-3 jeweils die ersten drei, ab dem 4. Band nur die besonders hervorgehobene bzw. zuerst genannte Person. Durch Angabe des Gesamttitels in sti würden die Personen mit dem Gesamttitel recherchierbar sein. In der Gesamtaufnahme würden die Verfasser dann wegfallen.
Die Katalog-AG lehnt eine Änderung der gültigen Praxis ab, fakultativ kann ab dem 4. vorliegenden Band in od-Sätzen in sti der Gesamttitel aufgeführt werden, wenn damit eine zusätzliche Person mit dem GT recherchefähig gemacht wird.

Konstanz, 27.02.1995 Renate Koch, Bettina Sabelus

Anlage

Umlenkungen von ZDB-Titelsätzen

1. Allgemeines

Bei den ZDB-Umlenkungen handelt es sich um Fälle, bei denen in der ZDB Titel "stillgelegt", die damit verknüpften Bestände an eine andere Titelaufnahme umgelenkt (=maschinell umgehängt) werden.

Die umgelenkten ZDB-Lokalsätze erhält der SWB innerhalb der vierteljährlichen bestandsabhängigen Änderungsdienste als Korrektur aus der ZDB. Sie werden auch im SWB an den Titel umgehängt, an dem sie in der ZDB hängen.

Die umgelenkten Titelaufnahmen bekommt der SWB als spezielle Umlenksätze im Rahmen des monatlichen Änderungsdienstes.

In der folgenden Beschreibung ist ein Satz, von denen aus umgelenkt wird (=die bisherige Aufnahme, die nicht bestehen bleibt), als Ausgangsatz bezeichnet. Der Satz, an den umgelenkt wird (=die Aufnahme, die bestehen bleibt), als Zielsatz.

2. Behandlung der Umlenksätze

2.1 Am Ausgangssatz hängen nur Lokalsätze (ZDB- oder SWB-LOKs) und keine Bände

Die Lokalsätze werden komplett an den Zielsatz umgehängt.

Handelt es sich beim umgehängten Satz um einen **ZDB-Lokalsatz**, wird bei der Zielaufnahme **Kategorie adr** mit Inhalt belegt:

"UMHBKZ"	BKZ, das im umgehängten Lokalsatz steht; UM**H** = umge**h**ängt
AI:...	SWB-IDN des Ausgangssatzes
ffff	sofern sich die beiden Titel an ordnungswichtiger Stelle unterscheiden; in diesem Fall wird **Kategorie rem** mit den relevanten Ordnungsblöcken des Ausgangssatzes belegt

Handelt es sich beim umgehängten Satz um einen **SWB-Lokalsatz**, wird bei der Zielaufnahme **Kategorie adr** mit Inhalt belegt:

"UMLBKZ"	BKZ, das im umgehängten Lokalsatz steht; UM**L** = umge**l**enkt
AI:...	SWB-IDN des Ausgangssatzes
ffff	sofern sich die beiden Titel an ordnungswichtiger Stelle unterscheiden; in diesem Fall wird **Kategorie rem** mit den relevanten Ordnungsblöcken des Ausgangssatzes belegt

Anhand der Kennungen in Kategorie adr kann unterschieden werden, ob es sich beim umgelenkten Lokalsatz um einen ZDB- oder einen SWB-Lokalsatz handelte.

2.2 Am Ausgangssatz hängen neben Lokalsätzen (ZDB- oder SWB-LOKs) auch Bände

2.2.1 Behandlung der verknüpften Bandsätze

Die Bände werden trotz der kritischen Fälle (Supplemente, Kongresse, etc.) umgelenkt.
(Bei der Einspielung der Grundlast - die seit 4/89 angelaufenen Umlenkungen - werden die bearbeiteten Aufnahmen (Ausgangs- und Zielsätze) bei Vorhandensein von Bandsätzen vollständig mitprotokolliert.)

In jedem umgehängten Bandsatz wird **Kategorie kom** mit Inhalt **"Umlenkung"** belegt.

2.2.2 Behandlung der Lokalsätze

Bei Vorhandensein von Bandsätzen wird nicht mehr zwischen ZDB- und SWB-Lokalsätzen unterschieden. In beiden Fällen wird **Kategorie adr** mit Inhalt belegt:

"UMBBKZ"	BKZ, das im umgehängten Lokalsatz steht; UM**B** = **B**ände
AI:...	SWB-IDN des Ausgangssatzes
ffff	sofern sich Ausgangs- und Zielsatz an ordnungswichtiger Stelle unterscheiden; in diesem Fall wird **Kategorie rem** mit den relevanten Ordnungsblöcken des Ausgangssatzes belegt

Renate Koch, SWB-Verbundzentrale, 8.02.1995